Sport : eine Notwendigkeit für Behinderte

Autor(en): **Eder, Leonz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **36 (1979)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-994578

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

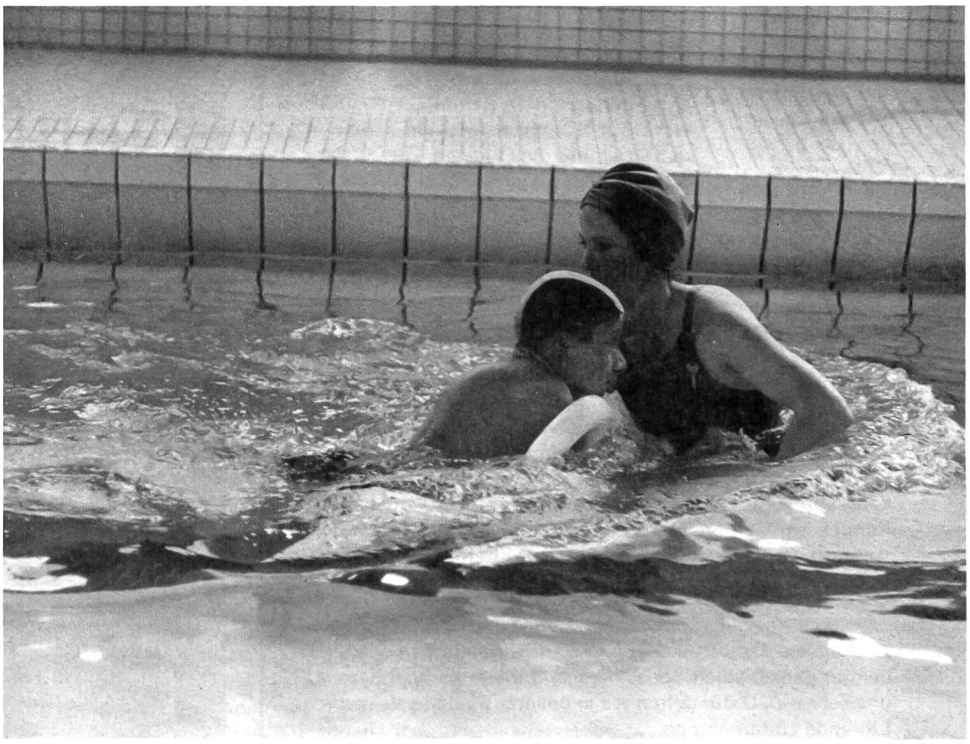
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

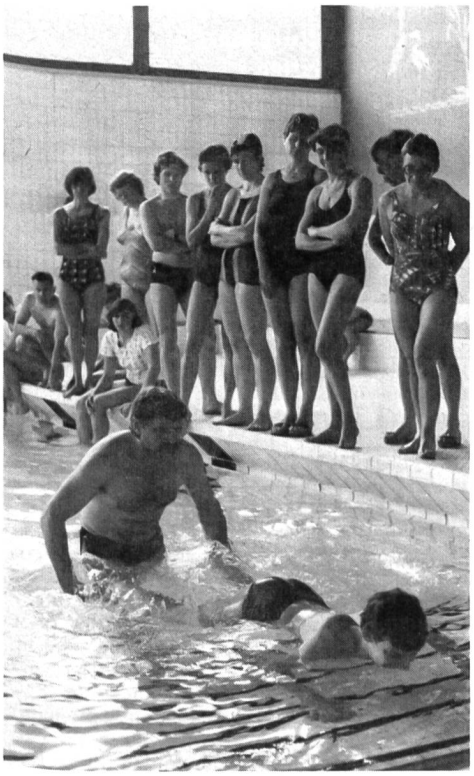
Sport – eine Notwendigkeit für Behinderte

Im täglichen Leben verhalten wir uns oft gehemmt oder unnatürlich, wenn wir mit Behinderten in Kontakt kommen. Ähnlich ergeht es manchmal Badmeistern und Schwimmlehrern, wenn körperlich oder geistig Behinderte schwimmen gehen. Aus diesem Grunde führte der Interverband für Schwimmen (IVSCH) kürzlich im Hallenbad Dennigkofen in Ostermundigen einen Einführungskurs «Schwimmen mit Behinderten» durch.

Die Idee der beiden initiativen Leiter, Ursula Wittmer, Moosseedorf, und Bruno Romagnoli, Baden, war es, den rund 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern – Lehrer, Turnlehrer, Schwimminstruktoren, Invalidenhelfer, Badmeister – einige theoretische Grundlagen über mögliche Behinderungen und über den Sport mit Behinderten zu vermitteln, ihnen mittels Demonstrationen aufzuzeigen, welcher individuellen Leistungsstand im Behindertenschwimmen durch gezielten methodischen Aufbau erreicht werden kann und die Kursteilnehmer aus der ganzen Schweiz in selbsttätigem Unterricht mit Behinderten die Problematik, aber auch die Zufriedenheit erleben zu lassen, welche die Betreuung von Behinderten im Sport mit sich bringt.



Beinschlagschulung durch Partnerhilfe (Fotos Leonz Eder)



Bewegungsführung – hier durch Kursleiter Bruno Romagnoli demonstriert – ist im Behindertensport besonders wichtig.

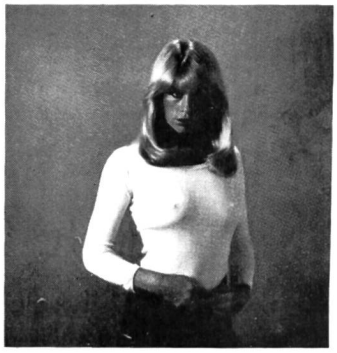
Rücksichtnahme auf die spezielle Behinderung

Die Entscheidung, ob ein Behinderter schwimmen darf, liegt in jedem Fall beim Arzt. Für den Schwimmleiter gilt, dass er die verschiedenen Grade geistiger oder körperlicher Behinderung kennt und im Unterricht entsprechend darauf Rücksicht nimmt. Die Kursteilnehmer hatten in Ostermundigen Gelegenheit, partiell Gelähmte und Beinamputierte beim Schwimmen zu beobachten und ihnen unter Rücksichtnahme auf die entsprechende Behinderung zu helfen. Eindrücklich war die Demonstration von Ursula Wittmer mit Sehbehinderten und Blinden, die sich dann ebenfalls von den Schwimmlehrern unterrichten liessen. Was es braucht, Behinderte zu gezieltem Sportverhalten zu führen, konnten die Teilnehmer selber erahnen, als sie mit verklebten Augen versuchten, eine Bahnlänge zu schwimmen und dabei kreuz und quer umherirrten. Mancher Gesunde wurde überdies nachdenklich beim Erkennen der gewaltigen Lernleistungen, die Bruno Romagnoli mit seinen Klassen der Heilpädagogischen Sonderschule Lenzburg erreichte. Jene geistig behinderten Kinder bewiesen überzeugend, dass regelmässig betriebene sportliche Betätigung, für Behinderte eine Notwendigkeit, der Erhaltung und Stärkung der körperlichen Leistungsfähigkeit und damit der Lebenstüchtigkeit dient.

Ziele des Behindertensports

Der Schweizerische Verband für Behindertensport (SVBS) hat sich aus der von General Guisan gegründeten «Arbeitsgruppe für den Invalidensport» entwickelt und zählt heute über 5000 Mitglieder. Seit 1958 finden jährlich Kurse für Behindertensportleiter an der ETS Magglingen statt. Die Sportkurse für Behinderte helfen mit, die nicht geschädigten Teile des Organismus gesund, widerstandsfähig und funktionstüchtig zu erhalten, die Lebenstüchtigkeit zu steigern und das Selbstvertrauen der invaliden Sportler zu heben. Durch den Sport in froher Kameradschaft werden Selbstbewusstsein und Lebensfreude gestärkt und damit die Eingliederung der Behinderten und die Anerkennung in der Gesellschaft ganz wesentlich erleichtert. Die Behinderten wollen weder bemitleidet noch bevormundet werden, sondern so weit wie möglich selbständig sein. Dazu hilft ihnen eine sportliche Betätigung. Für viele Behinderte ist Schwimmen dabei die günstigste Sportart.

Leonz Eder



T'Shirts
usa-Pullis

bedruckt mit Ihrem Motiv
ab 10 Stück

versch. Qualitäten + Grössen
verlangen Sie unsere Offerte

Jug

Gebr. Aries + Co

Repfergasse 14
Telefon 053 4 80 11
8201 **Schaffhausen**

MAMMUT GARANTIE

Wir beliefern Sportgeschäfte in der ganzen Schweiz mit **Mammut-Bergsportartikeln.** Im Mittelpunkt des kleinen Verkaufsteams steht eine sportliche

Dame als kaufmännische Mitarbeiterin

Vielseitig, unkompliziert, flink, deutsch und französisch sprechend, kaufmännisch ausgebildet, das sind Eigenschaften, wie wir Sie uns von Ihnen als neue Arbeitskollegin wünschten. Sie knüpfen und halten in unserer Verkaufsabteilung die Fäden zusammen, stehen unseren Kunden am Telefon und ab und zu auf Messen Red und Antwort und sorgen für eine rasche interne Weiterleitung der erhaltenen Aufträge. Kurz, es gibt alle Hände voll zu tun.

Weil unsere Kunden viel von uns verlangen und uns selber nur ganze Arbeit Spass macht, fordern wir auch von uns sehr viel. Dafür gelten wir in unserer Branche als das führende Unternehmen.

Rufen Sie uns doch einfach an und verlangen Sie Herrn H. Weber. Er hat Ihnen noch viel Interessantes zu sagen.

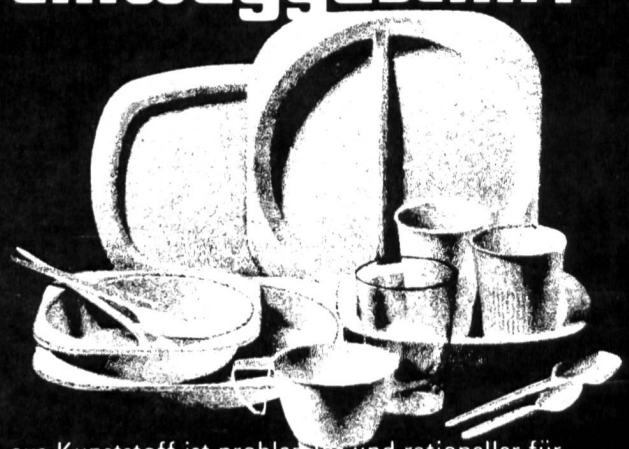
MAMMUT GARANTIE

AROVA LENZBURG

5600 Lenzburg Telefon 064 51 22 44

PAKOBA Einweggeschirr ist aus umweltfreundlichem Kunststoff!

Einweggeschirr



aus Kunststoff ist problemlos und rationeller für Grossanlässe, Schnell-Restaurants, Sportplätze, Kantinen, Kioske, Büros usw.
Für jeden Verwendungszweck liefern wir aus unserem grossen Lieferprogramm Kunststoffgläser, Kaffeetassen, Teller, Schalen, Platten, Einwegbestecke, Dessert- und Salatschalen.
Verlangen Sie Prospekte und Preislisten!

Pakoba AG
Waffenplatzstrasse 64
8059 Zürich, Tel. 01 201 37 67

pakoba

Elena Mouckina,
die beste Turnerin der Welt, hat an der WM in Strassburg diesen Anzug von Carite (Dorlastan 761, rot-weiss) getragen.

Verkauf und Vermietung.

Verlangen Sie Prospekt und Stoffmuster.

Carite

Gymnastikbekleidung
Postfach, 6023 Rothenburg
Tel. 041 / 36 99 81 / 53 39 40

Liechtenstein Sport- und Ferienlager

Sehr gut ausgebautes Pfadfinderheim bietet gut geführten Gruppen Unterkunft. Verpflegung in eigener Küche oder ab Kantine. Sportplatz daneben. Schwimmbad, Tennisplatz, Fitnessbahn in der Nähe.

Anfragen an W. Wenaweser
Telefon 075 2 12 98
zwischen 1800–1900 Uhr